

Bescheid

Die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) hat durch Senat I, bestehend aus dem Vorsitzenden Mag. Michael Ogris als Senatsvorsitzenden, dem Vorsitzenden-Stellvertreter Dr. Florian Philapitsch, LL.M., sowie dem weiteren Mitglied Mag. Michael Truppe, im Verfahren betreffend die Zuordnung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ wie folgt entschieden:

I. Spruch

1. Auf Antrag der **KRONEHIT Radio BetriebsgmbH**. (FN 51810t beim Handelsgericht Wien), vertreten durch Höhne, In der Maur & Partner Rechtsanwälte OG, Mariahilferstraße 20, 1070 Wien, wird die durch den Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 06.12.2004, KOA 1.011/04-001, der Antragstellerin erteilte Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 07.09.2011, KOA 1.011/11-104 bis 113, gemäß § 10 Abs. 1 Z 3 und Abs. 2 iVm § 12 Abs. 1 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 50/2010, iVm § 54 Abs. 3 Z 1 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 27/2011, in ihrem Spruchpunkt 2. dahingehend geändert, dass diese Zulassung in dem durch die in den Beilagen 1-14, 16-30, 32-70 und 72-118 beschriebenen Übertragungskapazitäten, nunmehr somit auch in dem durch die Übertragungskapazität

118 Funkstelle SEEFELD, Standort Gschwandkopf, Frequenz 98,0 MHz (im Folgenden: „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“)

versorgten Gebiet, erteilt wird, wobei die Beilage 118 einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides bildet.

Aufgrund der zugeordneten, in den Beilagen 1-14, 16-30, 32-70 und 72-118 beschriebenen Übertragungskapazitäten umfasst das Versorgungsgebiet das Bundesgebiet, soweit es mit diesen Übertragungskapazitäten versorgt werden kann. Versorgt werden somit die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland, darüber hinaus die Bezirke Salzburg Stadt und Innsbruck Stadt, der Bezirk Graz Stadt sowie Teile des Bezirks Graz Umgebung, insbesondere auch im Raum Frohnleiten, Übelbach und Großstübing, und Teile der Bezirke Weiz und Bruck an der Mur, insbesondere die Gemeinden Aflenz Kurort, Etmüßl und Turnau, Mariazell und Umgebung, Teile des politischen Bezirks Judenburg, die Gemeinden St. Georgen ob Judenburg und Unzmarkt, die Region Aichfeld-Murboden, Teile des Bezirks Leoben im Raum Eisenerz, Präbichl und Vordernberg, der Raum Kalwang von Wald am Schoberpass bis Trieben sowie die Gemeinden Leoben, St. Peter-Freienstein und Proleb, Hieflau und Radmer, Teile des Bezirks Murau, insbesondere Teile der Gemeinde Neumarkt in der Steiermark, Teile des Bezirks Liezen, insbesondere die Gemeinden Altaussee, Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Tauplitz, die Gemeinde Schladming und Teile der Gemeinde Gröbming, die Gemeinden St. Gallen und Weißenbach an der Enns sowie Weyer Land, Teile der Gemeinden Admont, Weng im Gesäuse und Hall, Teile des Bezirks Voitsberg, Teile der Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz, die Stadtgemeinde Linz sowie die Gemeinden des politischen Bezirks Linz Land und des westlichen Teils des politischen Bezirks Perg bis einschließlich der Gemeinden Rechberg, Münzbach und Baumgartenberg, die Stadt Steyr und die Gemeinde Garsten, die Gemeinden des Bezirks Vöcklabruck, des nördlichen Teils des Bezirks Gmunden und des südlichen Teils des Bezirks Wels Land, große Teile der Gemeinde Bad Ischl, den südlichen Teil des Bezirks Kirchdorf an der Krems, den nördlichen Teil des Bezirks Rohrbach, die Gemeinden der Bezirke Schärding, Grieskirchen, Ried im Innkreis und Braunau am Inn, die Stadt Klagenfurt und Teile der Bezirke Klagenfurt Land und Feldkirchen, die Stadt Villach sowie die Gemeinden des südlichen Teiles des Bezirks Villach Land und die Gemeinde Feld am See sowie die Gemeinden des Unterdrautals bis einschließlich Spittal an der Drau (vgl. Bescheid der KommAustria vom 20.04.2009, KOA 1.011/09-014), sowie das Obere Drautal rund um Greifenburg und die Gemeinden Radenthein, Obervellach und Flattach, Teile des Bezirks Hermagor, Teile des Bezirks St. Veit an der Glan, den Bezirk Wolfsberg und Teile des Bezirks Völkermarkt, die Bezirke Zell am See, insbesondere auch im Bereich Mittersill, Lend und Lofer/Saalachtal, Tamsweg, St. Johann im Pongau, insbesondere auch im Bereich des Gasteiner Tals von Dorfgastein bis Badgastein und im Bereich Werfen, das nordöstliche Flachgau im Raum Strasswalchen, Hallein und Kitzbühel sowie Teile der umliegenden Gemeinden dieser Bezirke, das Gebiet rund um Hopfgarten im Brixental, die Stadt Lienz und Umgebung, den Bereich entlang der Felbertauernstraße vom Felbertauerntunnel über Matrei in Osttirol bis Huben, Teile des Bezirks Reutte, Teile des Bezirks Schwaz, insbesondere die Gemeinde Achenkirch sowie das Gebiet Hintertux, Teile des Zillertals sowie das obere Inntal inklusive des Gebiets rund um den Arlberg sowie das Gebiet „Oberes Gericht“ im Bezirk Landeck, das Gebiet rund um Längenfeld **und Haiming** im Bezirk Imst, **Teile des Bezirks Innsbruck Land** sowie Teile der Gemeinde Sölden, das untere Inntal, das Gemeindegebiet Bregenz samt angrenzenden Gemeinden, Teile des Bezirks Bregenz im Bereich Bregenzerwald/Bezau, das Gebiet um Lech, Teile des Bezirks Bludenz, insbesondere auch die Stadt Bludenz und Umgebung sowie die Stadt Feldkirch und ihre Umgebung, jeweils soweit alle diese Gemeinden durch die in den Beilagen 1-14, 16-30, 32-70 und 72-118 angeführten Übertragungskapazitäten versorgt werden können.

2. Der **KRONEHIT Radio BetriebsgmbH.** wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 und 5 TKG 2003 iVm § 3 Abs. 1 und 2 erster und zweiter Satz PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung nach Spruchpunkt 2. des Bescheides der KommAustria vom 06.12.2004, KOA 1.011/04-001, die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der im technischen Anlageblatt (Beilage 118) beschriebenen Funkanlage zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 24.11.2010, geändert mit Schreiben vom 02.02.2011, beantragte die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. bei der KommAustria die Zuordnung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ zum Ausbau der Versorgung im Rahmen der der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. erteilten bundesweiten Zulassung.

Die erste technische Prüfung ergab, dass die verfahrensgegenständliche Übertragungskapazität technisch realisierbar ist. Die KommAustria veranlasste daher am 11.05.2011 unter der GZ KOA 1.011/11-059 die Ausschreibung dieser Übertragungskapazität zur Veranstaltung von Hörfunk nach dem Privatradiogesetz. Gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G erfolgte die Ausschreibung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ und durch Bekanntmachung in den weiteren österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie (gemeinsam mit den technischen Anlageblättern und dem Merkblatt für Anträge nach dem Privatradiogesetz) auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>). Das Ende der Ausschreibungsfrist für das Einlangen von Anträgen wurde mit 14.07.2011, 13:00 Uhr, festgelegt.

Am 07.06.2011 langte der Antrag der Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd. auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms und Zuordnung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ bei der KommAustria ein.

Mit Schreiben vom 20.06.2011 richtete die KommAustria einen Mängelbehebungsauftrag und ein Ergänzungsersuchen an die Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd.

Am 11.07.2011 langte der Antrag der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. vom 07.07.2011 auf Zuordnung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ für den Ausbau der Versorgung der ihr erteilten bundesweiten Zulassung bei der KommAustria ein.

Mit Bescheid der KommAustria vom 10.08.2011, KOA 1.011/11-114, wurde der Antrag der Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd. auf Zuordnung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf), 98,0 MHz“ zur Veranstaltung von Hörfunk gemäß § 5 Abs. 2 und 3 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 50/2010, in Verbindung mit § 13 Abs. 3 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 111/2010, wegen Nichterfüllung des Mängelbehebungsauftrages zurückgewiesen. Gegen diesen Bescheid wurde kein Rechtsmittel erhoben.

2. Entscheidungsrelevanter Sachverhalt

Aufgrund der Anträge sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungsrelevanter Sachverhalt fest:

2.1. Beantragte Übertragungskapazität

Die verfahrensgegenständliche Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ ist durch einen bestehenden Genfer Planeintrag gedeckt. Es kann daher ein Regulärbetrieb bewilligt werden.

Das durch die Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ versorgbare Gebiet liegt im Bundesland Tirol und inkludiert das Inntal von Haiming bis Kematen (mit Lü-

cken rund um Oberpettnau) sowie den Bezirk Innsbruck Land insbesondere von der Gemeinde Seefeld bis zur Gemeinde Axams. Mit dieser Übertragungskapazität können etwa 58.000 Einwohner erreicht werden.

2.2. Ausschreibung

Am 11.05.2011 veranlasste die KommAustria unter der GZ KOA 1.011/11-059 die Ausschreibung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ zur Veranstaltung von Hörfunk nach dem Privatradiogesetz. Gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G erfolgte die Ausschreibung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ und durch Bekanntmachung in den weiteren österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>). Das Ende der Ausschreibungsfrist für das Einlangen von Anträgen wurde mit 14.07.2011, 13:00 Uhr, festgelegt.

2.3. Zu den Antragstellern

2.3.1. Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd.

Die Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd. beantragte die Zuordnung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf), 98,0 MHz“ zur Veranstaltung von Hörfunk. Da die Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd. dem von der KommAustria erteilten Mängelbehebungsauftrag nicht nachgekommen ist, wurde ihr Antrag mit Bescheid der KommAustria vom 10.08.2011, KOA 1.011/11-114, zurückgewiesen. Der Bescheid der KommAustria wurde mit keinem Rechtsmittel bekämpft und ist somit in Rechtskraft erwachsen.

2.3.2. KRONEHIT Radio BetriebsgmbH.

Die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. ist eine zu FN 51810t beim Handelsgericht Wien eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien und einer zur Gänze einbezahlten Stammeinlage in Höhe von EUR 72.672,83.

Die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. ist aufgrund des rechtskräftigen Bescheides der KommAustria vom 06.12.2004, KOA 1.011/04-001, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk. Das Versorgungsgebiet dieser Zulassung umfasst gemäß dem zitierten Bescheid die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland, darüber hinaus die Bezirke Salzburg Stadt und Innsbruck Stadt, die Stadtgemeinde Linz sowie die Gemeinden des politischen Bezirks Linz Land und des westlichen Teils des politischen Bezirks Perg bis einschließlich der Gemeinden Rechberg, Münzbach und Baumgartenberg, die Gemeinden des Bezirks Vöcklabruck, des nördlichen Teils des Bezirks Gmunden und des südlichen Teils des Bezirks Wels Land, die Gemeinden der Bezirke Schärding, Grieskirchen, Ried im Innkreis und Braunau am Inn, den Bezirk Villach Stadt und die Gemeinden des südlichen Teils des Bezirks Villach Land, die Bezirke Zell am See, Tamsweg, St. Johann im Pongau, Hallein und Kitzbühel sowie Teile der umliegenden Gemeinden dieser Bezirke, jeweils soweit alle diese Gemeinden durch die in diesem rechtskräftigen Bescheid zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden können.

Mit diesem Bescheid wurden der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. weiters 28 Übertragungskapazitäten zugeordnet, darunter mit Beilage 15 auch die Übertragungskapazität „SALZBURG (Gaisberg) 94,0 MHz“. Betreffend diese Übertragungskapazität ist Folgendes festzuhalten:

Mit Bescheid der KommAustria vom 18.06.2001, KOA 1.412/01-014, wurde der Radio Arabella GmbH (später Krone Radio Salzburg GmbH und nunmehr KRONEHIT Radio BetriebsgmbH.) eine Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Stadt Salzburg 94,0 MHz“ erteilt und die Übertragungskapazität „SALZBURG (Gaisberg) 94,0 MHz“ zugeordnet.

Mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 06.09.2002, GZ 611.092/002-BKS/2002, wurde der Berufung der N & C Privatrado Betriebs GmbH gegen den Bescheid der KommAustria vom 18.06.2001, KOA 1.412/01-014, Folge gegeben und der N & C Privatrado Betriebs GmbH eine Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Stadt Salzburg 94,0 MHz“ erteilt und die Übertragungskapazität „SALZBURG (Gaisberg) 94,0 MHz“ zugeordnet.

Mit Schreiben vom 24.03.2003 beantragte die Krone Radio Salzburg GmbH die Wiederaufnahme des mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 06.09.2002, GZ 611.092/002-BKS/2002, erledigten Berufungsverfahrens.

Mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 06.10.2003, GZ 611.092/007-BKS/2003, wurde dem Wiederaufnahmeantrag der Krone Radio Salzburg GmbH vom 24.03.2003 stattgegeben sowie weiters der Bescheid der KommAustria vom 18.06.2001, KOA 1.412/01-014, und damit die Zulassungserteilung an die Radio Arabella GmbH bzw. Krone Radio Salzburg GmbH bestätigt. Dieser Bescheid des Bundeskommunikationssenates bildete die Grundlage für die Übertragung der Zulassung für das Versorgungsgebiet „Stadt Salzburg 94,0 MHz“ von der Krone Radio Salzburg GmbH an die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. und die Einbringung in deren bundesweite Zulassung.

Mit Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes vom 30.06.2006, ZI. 2003/04/0185, wurde der Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 06.10.2003, GZ 611.092/007-BKS/2003, wegen Rechtswidrigkeit seines Inhaltes aufgehoben.

Mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 08.09.2006, GZ 611.092/0004-BKS/2006, wurde zum einen neuerlich dem Wiederaufnahmeantrag der Krone Radio Salzburg GmbH vom 24.03.2003 stattgegeben; zum anderen wurde erneut die Zulassungserteilung an die Radio Arabella GmbH bzw. die Krone Radio Salzburg GmbH bestätigt.

Mit Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes vom 10.09.2008, ZI. 2006/04/0185, wurde der Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 08.09.2006, GZ 611.092/0004-BKS/2006, wegen Rechtswidrigkeit seines Inhaltes aufgehoben.

Vor dem Hintergrund dieses Erkenntnisses wurde mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 15.12.2008, GZ 611.092/0003-BKS/2008, der Antrag der Krone Radio Salzburg GmbH vom 24.03.2003 auf Wiederaufnahme des mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 06.09.2002, GZ 611.092/002-BKS/2002, erledigten Berufungsverfahrens abgewiesen.

Mit Bescheid der KommAustria vom 28.06.2005, KOA 1.011/05-044, wurde aufgrund der Einbringung der Zulassung der Grazer Stadtradio GmbH in die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk diese dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die bisher der Grazer Stadtradio GmbH zugeordneten Übertragungskapazitäten gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 25.07.2005, KOA 1.011/05-042, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle SPITTAL DRAU 5, Standort Hühnersberg, Frequenz 99,3 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird (Beilage 31). Betreffend diese Übertragungskapazität ist Folgendes festzuhalten:

Mit Bescheid vom 21.10.2004, KOA 1.213/04-023, wurde der Radio Villach Privatrado Gesellschaft m.b.H. die Übertragungskapazität „SPITTAL DRAU 5 (Hühnersberg) 99,3 MHz“ zur Erweiterung des ihr mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 30.11.2001, GZ 611.031/001-BKS/2001, zugeteilten Versorgungsgebietes „Villach Stadt und südlicher Teil des Bezirkes Villach Land“ zugeordnet.

Dieser Bescheid wurde mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 23.05.2005, GZ 611.031/0002-BKS/2004, bestätigt. Dieser Bescheid des Bundeskommu-

nikationssenates bildete die Grundlage für die Einbringung dieser Übertragungskapazität in die bundesweite Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH.

Mit Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes vom 18.10.2006, Zl. 2005/04/0157, wurde der Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 23.05.2005, GZ 611.031/0002-BKS/2004, wegen Rechtswidrigkeit seines Inhaltes aufgehoben.

Vor dem Hintergrund dieses Erkenntnisses wurde mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 26.02.2007, GZ 611.031/0003-BKS/2007, in Abänderung des Bescheides der KommAustria vom 21.10.2004, KOA 1.213/04-023, die Übertragungskapazität „SPITTAL DRAU 5 (Hühnersberg) 99,3 MHz“ der Radio Starlet Programm- und Werbebelegschaft m.b.H. zur Verbesserung der Versorgung in ihrem mit Bescheid der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 02.12.1997, GZ 611.212/10-RRB/97, zugeteilten Versorgungsgebiet „Spittal an der Drau“ zugeordnet.

Mit Bescheid der KommAustria vom 04.08.2005, KOA 1.011/05-076, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle ZELTWEG, Standort Mast der Ferngas AG, Frequenz 107,1 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 06.10.2005, KOA 1.011/05-093, 94 und 95, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle NEUMARKT, Standort Kulmer Alpe, Frequenz 101,8 MHz, Funkstelle LEOBEN 3, Standort Windischberg, Frequenz 107,5 MHz, und Funkstelle ST VEIT, Standort Goggerwenig Scheune, Frequenz 107,6 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Weiters wurde mit Bescheid der KommAustria vom 31.01.2006, KOA 1.011/06-001, die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle FREISTADT 4, Standort Schlag, Frequenz 105,6 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 28.03.2006, KOA 1.011/06-020, 21, 22, 23 und 24, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle BLEIBURG, Standort Weissenegger Berg, Frequenz 103,4 MHz, Funkstelle LIENZ 2, Standort Hochstein, Frequenz 107,1 MHz, Funkstelle SCHLADMING 5, Standort Planai, Frequenz 105,6 MHz, Funkstelle UNTERACH ATTS, Standort Ackerschneid, Frequenz 105,5 MHz, und Funkstelle WOLFSBERG 2, Standort Riesberg, Frequenz 94,0 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 03.04.2006, KOA 1.011/06-035, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle BLUDENZ 2, Standort Bahnhof Schlot, Frequenz 100,4 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 05.04.2006, KOA 1.011/06-036, 37, 38 und 39, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle IMST 3, Standort Osterstein Arzl, Frequenz 100,3 MHz, Funkstelle LANDECK 3, Standort Kraiberg, Frequenz 107,6 MHz, Funkstelle HAIMING, Standort Haiminger Alm, Frequenz 102,0 MHz und Funkstelle KOEFLACH 2, Standort Göß-

nitzberg, Frequenz 105,8 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 12.04.2006, KOA 1.011/06-042, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle ROTTENMANN, Standort Sonnenberg, Frequenz 103,7 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid vom 23.06.2006, GZ 611.031/0001-BKS/2004, wies der Bundeskommunikationssenat die Berufung der Radio Starlet Programm- und Werbegesellschaft gegen den Bescheid der KommAustria vom 17.03.2004, KOA 1.213/04-005, mit dem der Radio Villach Privatrado GmbH die Übertragungskapazität „HERMAGOR (Kreuth) 98,4 MHz“ zur Erweiterung ihres Versorgungsgebiets „Villach Stadt und südlicher Teil des Bezirkes Villach Land“ zugeordnet wurde, als unbegründet ab. In der rechtlichen Begründung führte der Bundeskommunikationssenat insbesondere aus, dass aufgrund der durch die Verschmelzung der Radio Villach Privatrado GmbH als übertragende Gesellschaft mit der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. als übernehmender Gesellschaft bewirkten Gesamtrechtsnachfolge die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. prinzipiell auch in die Berechtigung zur Erweiterung des ursprünglichen Versorgungsgebietes nachfolgt und somit Partei des Berufungsverfahrens ist. Durch den Bescheid wurde daher das bestehende Versorgungsgebiet der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. bzw. jener Teil dieses Versorgungsgebiets, welcher durch die Übertragung der Zulassung der Radio Villach Privatrado GmbH an die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zwecks Schaffung einer bundesweiten Zulassung in diese eingebracht wurde, um die Übertragungskapazität Funkstelle HERMAGOR, Standort Kreuth, Frequenz 98,4 MHz erweitert. Das entsprechende Datenblatt liegt dem Bescheid der KommAustria vom 21.09.2006, KOA 1.011/06-69, als Beilage 47 bei.

Mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 29.01.2007, GZ 611.038/0001-BKS/2006, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle KLAGENFURT 3, Standort Pyramidenkogel, Frequenz 103,7 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird.

Mit Bescheid der KommAustria vom 28.09.2006, KOA 1.011/06-070, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle FELDKIRCH 2, Standort Auf der Egg, Frequenz 90,4 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 08.11.2006, KOA 1.011/06-079, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle STEYR 3, Standort Steyrwerke, Frequenz 92,2 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 03.04.2007, KOA 1.011/06-098, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle MAYRHOFEN 3, Standort Filzenalm, Frequenz 98,2 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 10.04.2007, KOA 1.011/07-001, 9, 10, 19 und 20, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle BEZAU 2, Standort Richtfunkmast Bergstation, Fre-

quenz 104,7 MHz, Funkstelle EBEN Pongau, Standort Langbruckwald, Frequenz 104,3 MHz, Funkstelle S ANTON ARLB 2, Standort Galzig RIFU Telekom, Frequenz 103,3 MHz, Funkstelle BRUECKL, Standort Lippekogel, Frequenz 105,3 MHz, und Funkstelle STEUERBERG, Standort Hinterwachsenberg, Frequenz 106,6 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 11.07.2007, KOA 1.011/07-034, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle GREIFENBURG, Standort Egg, Frequenz 94,2 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 09.08.2007, KOA 1.011/07-038, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle REUTTE 3, Standort PTA Funkstation Hahnenkamm, Frequenz 107,4 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 07.12.2007, KOA 1.011/07-058, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle DEUTSCHLANDSBERG, Standort Demmerkogel, Frequenz 101,1 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 17.12.2007, KOA 1.011/07-053, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle PAISSLBERG, Standort Juffing, Frequenz 103,2 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 06.02.2008, KOA 1.011/08-016, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle BAD ISCHL, Standort Katrin Mittelstation, Frequenz 107,9 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 26.02.2008, KOA 1.011/07-057, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle OBDACH, Standort Schupperer, Frequenz 97,7 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 07.04.2008, KOA 1.011/08-013, 014 und 015, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle BADGASTEIN 1, Standort Stubnerkogel, Frequenz 106,6 MHz, Funkstelle FRIESACH, Standort Lorenzenberg, Frequenz 106,3 MHz, und Funkstelle HUBEN 1 Standort Brunnerberg, Frequenz 100,5 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 21.05.2008, KOA 1.011/08-025, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle BREGENZ 3, Gebhardsberg, Frequenz 91,5 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 26.05.2008, KOA 1.011/08-022, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle LOFER, Standort Loderbichl, Frequenz 103,7 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 07.07.2008, KOA 1.011/08-027, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle MURAU, Standort Stolzalpe, Frequenz 107,7 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 28.01.2009, KOA 1.011/08-038, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle HINTERTUX 2, Standort Hohenhaustenne, Frequenz 97,7 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 20.04.2009, KOA 1.011/09-014, wurde unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofes vom 10.09.2008, ZI. 2006/04/0185 (betreffend SALZBURG 94,0 MHz), und vom 18.10.2006, ZI. 2005/04/0157 (betreffend SPITTAL DRAU 5 99,3 MHz) festgestellt, dass die der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. mit Bescheid der KommAustria vom 06.12.2004, KOA 1.011/04-001, erteilte Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 28.01.2009, KOA 1.011/08-038, die Übertragungskapazitäten „SALZBURG (Gaisberg) 94,0 MHz“ und „SPITTAL DRAU 5 (Hühnersberg) 99,3 MHz“ nicht mehr umfasst. Dieser Bescheid wurde mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 16.11.2009, GZ 611.198/0002-BKS/2009, mangels Bestehens eines strittigen Rechtsverhältnisses, welches einer entsprechenden Feststellung bedurft hätte, ersatzlos behoben.

Mit Bescheid der KommAustria vom 11.08.2009, KOA 1.011/09-030 und 031, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle BAD AUSSEE 2, Standort Reitern, Frequenz 107,2 MHz, und Funkstelle STRASSWALCHEN, Standort Tannberg, Frequenz 91,3 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig. Die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. hat die ihr zugeordnete Übertragungskapazität „BAD AUSSEE 2 (Reitern) 107,2 MHz“ (Beilage 71) mit Schreiben vom 22.06.2010 zurückgelegt.

Mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 07.09.2009, GZ 611.198/0001-BKS/2009, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle HALLWANG Frequenz 92,3 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird.

Mit Bescheid der KommAustria vom 09.11.2009, KOA 1.011/09-036, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle UNZMARKT, Standort Rittersberg, Frequenz 91,5 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 15.12.2009, KOA 1.011/09-040, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität

pazität Funkstelle VIKTRING, Standort Stifterkogel, Frequenz 91,6 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 27.01.2010, KOA 1.011/10-001, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle FROHNLEITEN, Standort Schlöglmoar, Frequenz 104,3 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 06.05.2010, KOA 1.011/10-015, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle UEBELBACH, Standort Mobilfunkmast Palpas, Frequenz 107,0 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 25.06.2010, KOA 1.011/10-025, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle WOERGL 4, Standort Werlberg, Frequenz 97,2 MHz, und Funkstelle KUFSTEIN 2, Standort Thierberg, Frequenz 98,8 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 10.08.2010, KOA 1.011/10-028, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle EISENERZ 1, Standort Polster, Frequenz 107,9 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 04.11.2010, KOA 1.011/10-102, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in dem durch die Übertragungskapazität Funkstelle KALWANG, Standort Stellerberg, Frequenz 95,9 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Dieser Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 24.11.2010, KOA 1.011/10-114 und 115, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in den durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle MITTERBACH ERL 2, Standort Gemeindealpe, Frequenz 101,2 MHz, und Funkstelle WERFEN, Standort Feuerseng, Frequenz 100,4 MHz, gebildeten Versorgungsgebieten erteilt wird. Dieser Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 15.12.2010, KOA 1.011/10-119, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in den durch die Übertragungskapazität Funkstelle RENNWEG, Standort Atzensberg, Frequenz 106,9 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Dieser Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 09.02.2011, KOA 1.011/11-005, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in den durch die Übertragungskapazität Funkstelle WOLFGANGSEE, Standort Mobilkom Abersee, Frequenz 107,2 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Dieser Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 07.04.2011, KOA 1.011/11-021 bis 023, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in den durch die Über-

tragungskapazitäten Funkstelle ALTENMARKT ENNS, Standort Schweigerberg, Frequenz 107,1 MHz, Funkstelle HIEFLAU, Standort Buchegg, Frequenz 106,0 MHz und Funkstelle ADMONT, Frequenz 105,9 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Auch dieser Bescheid ist rechtskräftig.

Mit Bescheid der KommAustria vom 05.08.2011, KOA 1.011/11-064 bis 083, wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk dahingehend abgeändert, dass sie auch in den durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle AIGEN MUEHLKR, 105,1 MHz, Funkstelle ENGELHARTSZELL, Standort Penzenstein, 91,4 MHz, Funkstelle WINDISCHGARSTEN, Standort Kleinerberg, 106,0 MHz, Funkstelle BAD AUSSEE, Standort Tressenstein, 107,7 MHz, Funkstelle B MITTERNDORF 2, Standort Kulmschanze, 107,5 MHz, Funkstelle BAD SANKT LEONHARD, Standort Görlitzen, 98,3 MHz, Funkstelle TURRACH, 94,3 MHz, Funkstelle METNITZ WEST, 89,8 MHz, Funkstelle PATERGASSEN, Standort Pläßbichl, 98,6 MHz, Funkstelle RAMINGSTEIN 1, Standort Ambrosenberg, 100,6 MHz, Funkstelle TAMSWEG, Standort Leonhartsberg, 89,8 MHz, Funkstelle ABTENAU, Standort Buchberg, 107,1 MHz, Funkstelle WAIDRING, Standort Reiterberg, 102,0 MHz, Funkstelle LAENGENFELD, Standort Burgstein, 87,7 MHz, Funkstelle HAESELGEHR, Standort Heißmahd, 102,4 MHz, Funkstelle HOLZGAU, Standort Benglerwald, 101,8 MHz, Funkstelle LECH, 102,6 MHz, Funkstelle S GALLENKIRCH, Standort Tanafreida, 105,3 MHz, Funkstelle SCHRUNS, Standort Golm, 103,5 MHz und Funkstelle SONNTAG, Standort Stein Liftstation, 105,3 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Auch dieser Bescheid ist rechtskräftig.

Schließlich wurde die Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk mit Bescheid der KommAustria vom 07.09.2011, KOA 1.011/11-104 bis 113, dahingehend abgeändert, dass sie auch in den durch die Übertragungskapazitäten Funkstelle AFLENZ, Standort Firstkopf, 103,6 MHz, Funkstelle RADENTHEIN 1, Standort Mitterberg, 100,8 MHz, Funkstelle OBERVELLACH, 89,8 MHz, Funkstelle MITTERSILL, Standort Loferstein, 100,5 MHz, Funkstelle LEND, Standort Luxkogel, 104,1 MHz, Funkstelle SOELDEN, 105,8 MHz, Funkstelle KOESSEN, Standort Heckenbichl, 100,9 MHz, Funkstelle ACHENKIRCH 2, Standort Reiterhof, 107,1 MHz, Funkstelle PRUTZ, Standort Burgschrofen, 103,7 MHz und Funkstelle PFUNDS, Standort Kobl, 97,5 MHz, gebildeten Versorgungsgebiet erteilt wird. Auch dieser Bescheid ist rechtskräftig.

Gemäß dem Zulassungsbescheid verbreitet die Antragstellerin unter dem Namen „KRONEHIT“ ein 24 Stunden Vollprogramm im Adult Contemporary Format (AC-Format), welches sich als Unterhaltungssender für erwachsene Österreicherinnen und Österreicher versteht. Neben den Programmschwerpunkten Musik, unterhaltende Information aus Österreich und der Welt sowie zielgruppenrelevanter Content (Sport, Veranstaltungen, etc.) beinhaltet das Programm auch Serviceanteile (z.B. Wetter- und Verkehrsinformationen).

Der Antrag der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. ist auf Zuordnung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ für den Ausbau der Versorgung der ihr erteilten bundesweiten Zulassung gerichtet.

Das beantragte technische Konzept der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. ist fernmelde-technisch realisierbar. Bei Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität an die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. entstehen keine technisch vermeidbaren Doppelversorgungen, weder wechselseitig noch im Hinblick auf die der Antragstellerin bereits zugeordneten Übertragungskapazitäten.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen ergeben sich aus den eingebrachten Anträgen, aus den zitierten Akten der KommAustria, des Bundeskommunikationssenates und des Verwaltungsgerichtshofes, aus dem offenen Firmenbuch und dem schlüssigen gutachterlichen Aktenvermerken des Amtssachverständigen DI Axel Baier vom 03.05.2011 und 27.09.2011.

4. Rechtliche Beurteilung

4.1. Behördenzuständigkeit

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G werden die Aufgaben der Regulierungsbehörde nach dem Privatradiogesetz von der KommAustria wahrgenommen.

4.2. Rechtzeitigkeit der Anträge

Die in der Ausschreibung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ festgesetzte Frist endete am 14.07.2011 um 13:00 Uhr. Der Antrag der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. auf Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität langte innerhalb dieser Frist bei der KommAustria ein.

Auch der Antrag der Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd. langte innerhalb der Ausschreibungsfrist bei der KommAustria ein.

4.3. Ausschreibung gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 PrR-G

Gemäß § 13 Abs. 1 PrR-G hat eine Ausschreibung von Übertragungskapazitäten gemäß Abs. 2 neben den in § 11 Abs. 3 PrR-G genannten Fällen in folgenden Fällen stattzufinden:

- „1. frühestens zwölf Monate, spätestens jedoch sechs Monate vor Ablauf einer erteilten Zulassung nach § 3 Abs. 1;*
- 2. unverzüglich nach Erlöschen einer Zulassung gemäß § 3 Abs. 3, sofern die Übertragungskapazitäten nicht durch Verordnung gemäß § 10 Abs. 3 zur Schaffung neuer Versorgungsgebiete reserviert werden;*
- 3. bei Vorliegen eines fernmeldetechnisch realisierbaren Antrags auf Erweiterung eines bestehenden oder Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes, sofern die Übertragungskapazitäten nicht durch Verordnung gemäß § 10 Abs. 3 zur Schaffung neuer Versorgungsgebiete reserviert werden;*
- 4. von Amts wegen, wenn auf der Grundlage gemäß § 10 Abs. 3 reservierter Übertragungskapazitäten die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes möglich ist, das eine technische Reichweite von zumindest 100 000 Personen in einem politisch, sozial, wirtschaftlich und kulturell zusammenhängenden Gebiet aufweist.“*

Gemäß § 11 Abs. 3 PrR-G sind Übertragungskapazitäten, die nach § 11 Abs. 1 und 2 PrR-G dem bisherigen Nutzungsberechtigten entzogen wurden, ebenfalls nach § 13 Abs. 2 PrR-G auszuschreiben, sofern die Übertragungskapazitäten nicht durch Verordnung gemäß § 10 Abs. 3 zur Schaffung neuer Versorgungsgebiete reserviert werden.

Weder § 11 Abs. 3 PrR-G noch § 13 Abs. 1 PrR-G nehmen daher explizit auf den Fall einer Übertragungskapazität Bezug, welche vom Inhaber einer bundesweiten Zulassung zum Ausbau seiner Zulassung beantragt wird. Bei Berücksichtigung der Regelung der Frequenzzuordnung in § 10 PrR-G ergibt sich jedoch, dass auch in einem solchen Fall eine Ausschreibung zu erfolgen hat, da anderen Hörfunkveranstaltern die Möglichkeit eingeräumt werden muss, die Übertragungskapazität zur Verbesserung der Versorgung in ihrem bereits bestehenden Versorgungsgebiet zu beantragen. So hat die Regulierungsbehörde nach § 10

Abs. 1 PrR-G die drahtlosen terrestrischen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort dem Österreichischen Rundfunk und den privaten Hörfunkveranstaltern unter Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in der Reihenfolge folgender Kriterien zuzuordnen:

„1. Für den Österreichischen Rundfunk ist eine Versorgung im Sinne des § 3 ORF-G, BGBl. Nr. 379/1984, mit höchstens drei österreichweit sowie neun bundeslandweit empfangbaren Programmen des Hörfunks zu gewährleisten, wobei für das dritte österreichweite Programm der Versorgungsgrad der zum Betrieb eines Rundfunkempfangsgerätes (Hörfunk) berechtigten Bewohner des Bundesgebietes ausreicht, wie er am 1. Mai 1997 in jedem Bundesland bestand;

2. darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind Hörfunkveranstaltern auf Antrag zur Verbesserung der Versorgung im bestehenden Versorgungsgebiet zuzuordnen, sofern sie dafür geeignet sind und eine effiziente Nutzung des Frequenzspektrums gewährleistet ist;

3. darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind auf Antrag für den Ausbau der Versorgung durch den Inhaber einer bundesweiten Zulassung zuzuordnen. Bei der Auswahl zugunsten eines Inhabers einer bundesweiten Zulassung ist jenem der Vorzug einzuräumen, dessen Versorgungsgebiet in Bevölkerungsanteilen berechnet kleiner ist;

4. darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind auf Antrag entweder für die Erweiterung bestehender Versorgungsgebiete heranzuziehen oder die Schaffung neuer Versorgungsgebiete zuzuordnen. Bei dieser Auswahl ist auf die Meinungsvielfalt in einem Verbreitungsgebiet, die Bevölkerungsdichte, die Wirtschaftlichkeit der Hörfunkveranstaltung sowie auf politische, soziale, kulturelle Zusammenhänge Bedacht zu nehmen. Für die Erweiterung ist Voraussetzung, dass durch die Zuordnung ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem bestehenden Versorgungsgebiet gewährleistet ist. Für die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes muss gewährleistet sein, dass den Kriterien des § 12 Abs. 6 entsprochen wird.“

Da der Gesetzgeber somit durch die in § 10 Abs. 1 PrR-G festgelegte Reihenfolge neben der Gewährleistung einer Versorgung im Sinne des § 3 ORF-G für den Österreichischen Rundfunk (Z 1) auch der Verbesserung der Versorgung im bestehenden Versorgungsgebiet eines Hörfunkveranstalters (Z 2) gegenüber dem Ausbau der Versorgung durch den Inhaber einer bundesweiten Zulassung (Z 3) den Vorrang eingeräumt hat, war davon auszugehen, dass auch eine vom Inhaber einer bundesweiten Zulassung zum Ausbau seiner Zulassung beantragte Übertragungskapazität ausgeschrieben werden muss, da nur dadurch anderen Hörfunkveranstaltern die Möglichkeit eingeräumt wird, die Übertragungskapazität zur Verbesserung der Versorgung in ihrem bereits bestehenden Versorgungsgebiet zu beantragen und den Vorrang dieser Verbesserung gegenüber dem Ausbau einer bundesweiten Zulassung geltend zu machen.

Nachdem die Regelungen des PrR-G betreffend die Ausschreibung von Übertragungskapazitäten (§ 13 Abs. 1 Z 1 bis 4 PrR-G und § 11 Abs. 3 PrR-G) auf den Fall einer Übertragungskapazität, welche vom Inhaber einer bundesweiten Zulassung zum Ausbau seiner Zulassung beantragt wird, explizit nicht Bezug nehmen, der Gesetzgeber jedoch offenbar davon ausgegangen ist, dass auch in diesen Fällen eine Ausschreibung der beantragten Übertragungskapazitäten zu erfolgen hat, war zu klären, auf Basis welcher Gesetzesbestimmung eine solche Ausschreibung zu erfolgen hat.

Der IA zur Novelle 2004 (BGBl. I Nr. 97/2004) 430/A BlgNR XXII. GP führt in Zusammenhang mit der in § 10 PrR-G festgelegten Rangfolge zum Ausbau einer bundesweiten Zulassung unter anderem aus: „Für einen derartigen Ausbau gilt das Erfordernis des direkten Zusammenhangs mit dem bisher bestehenden Versorgungsgebiet nicht (wohl aber bei Z 4), sodass das vom Ausbau umfasste Versorgungsgebiet nicht direkt anschließen muss.“ Hingegen wird zwei Sätze später zur Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebiets fest-

gestellt: „Eine Erweiterung kommt nach der Z 4 dann in Frage, wenn mit dem durch die hinzutretende Übertragungskapazität erreichten Gebiet ein Zusammenhang mit dem bestehenden Versorgungsgebiet gewährleistet werden kann. Im Sinne der vom Bundeskommunikationssenat mit Bescheid GZ 611.091/004-BKS/2003 begonnenen und mit GZ 611.094/001-BKS/2003 fortgesetzten Rechtsprechung, darf das Kriterium des Zusammenhangs aber nicht überspannt werden. Alternativ zur Erweiterung eines Versorgungsgebiets eines Zulassungsinhabers einer ‚nicht-bundesweiten‘ Zulassung kommt auch die Schaffung eines neuen – allerdings wirtschaftlich tragfähigen Versorgungsgebiets (vgl. § 12 Abs. 6) – in Frage.“

Der Gesetzgeber rückt daher den Ausbau der bundesweiten Zulassung in die Nähe der Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebiets, indem er andeutet, dass der Ausbau der Versorgung durch den Inhaber einer bundesweiten Zulassung auf der Ebene der „nicht-bundesweiten“ Zulassungsinhaber der Erweiterung von deren Versorgungsgebieten entspricht, und in dem er betont, dass eine Erweiterung gemäß § 10 Abs. 1 Z 4 PrR-G im Gegensatz zum Ausbau der bundesweiten Zulassung gemäß § 10 Abs. 1 Z 3 PrR-G nur dann in Frage kommt, wenn das durch die hinzutretende Übertragungskapazität erreichte Gebiet mit dem bestehenden Versorgungsgebiet unmittelbar zusammenhängt.

Es liegt daher nahe anzunehmen, dass der Gesetzgeber offenbar die in § 10 PrR-G getroffene Unterscheidung zwischen der Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebiets (angeführt unter Abs. 1 Z 4) und dem Ausbau der bundesweiten Zulassung (bereits unter Abs. 1 Z 3 berücksichtigt) in § 13 PrR-G nicht weitergeführt hat. Eine solche Unterscheidung – welche in § 10 PrR-G deswegen notwendig und zweckmäßig ist, weil die Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes und der Ausbau der bundesweiten Zulassung einen unterschiedlichen Rang in der aufgestellten Reihenfolge der Zuordnung bekleiden – war vielmehr in § 13 PrR-G nicht notwendig.

Da somit in § 13 PrR-G zwischen der Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebiets und dem Ausbau der bundesweiten Zulassung nicht unterschieden wird, handelt es sich beim Ausbau der bundesweiten Zulassung demnach um einen Unterfall der Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebiets gemäß § 13 PrR-G (nicht hingegen gemäß § 10 PrR-G). Die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten waren daher gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 PrR-G auszuschreiben.

Die KommAustria hat daher die Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ sowie durch Bekanntmachung in den weiteren österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 iVm § 13 Abs. 2 PrR-G ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde weiters auch auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>) bekannt gemacht.

4.4. Zuordnung zum Ausbau der Versorgung durch die bundesweite Zulassungsinhaberin KRONEHIT Radio BetriebsgmbH.

Im Zuge der Ausschreibung gemäß § 13 PrR-G wurde ein Antrag auf Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität durch die Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd. gestellt.

Der Antrag der Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd. auf Zuordnung der Übertragungskapazität „SEEFELD (Gschwandkopf) 98,0 MHz“ zur Veranstaltung von Hörfunk wurde mit Bescheid der KommAustria vom 10.08.2011, KOA 1.011/11-114, wegen Nichterfüllung des Mängelbehebungsauftrages zurückgewiesen.

Da die Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd. diesen Bescheid der KommAustria nicht mit einem Rechtsmittel bekämpft hat, ist die Zurückweisung des Zulassungsantrages der Hitradio MS One Studiobetrieb Ltd. in Rechtskraft erwachsen und der Zulassungsantrag im Rahmen des gegenständlichen Verfahrens nicht mehr weiter zu behandeln.

Ein Auswahlverfahren zwischen verschiedenen Antragstellern kommt daher nicht in Betracht und die Übertragungskapazität ist der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. zuzuordnen.

Durch Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität an die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. entstehen keine technisch vermeidbaren Doppelversorgungen; der Bestimmung des § 10 Abs. 2 PrR-G, wonach Doppel- und Mehrfachversorgungen nach Möglichkeit zu vermeiden sind, wird daher entsprochen.

Eine gesonderte Prüfung der Voraussetzungen der §§ 7 bis 9 PrR-G nach § 5 Abs. 2 Z 2 PrR-G, der sich nur auf Anträge auf Erteilung einer Zulassung bezieht, kann im vorliegenden Fall unterbleiben. Die Prüfung dahingehend, ob die Voraussetzungen der §§ 7 bis 9 PrR-G vorliegen, erfolgte bei der Antragstellerin bereits bei der Erstzulassung. Darüber hinaus ist im Verfahren auch nicht hervorgekommen, dass die Antragstellerin den §§ 7 bis 9 PrR-G nicht mehr entsprechen würde. Auch § 28 PrR-G, wonach Hörfunkveranstalter stets den §§ 7 bis 9 PrR-G zu entsprechen haben, ist daher Genüge getan.

Ebenso wenig ist in einem Verfahren zur Zuordnung von Übertragungskapazitäten zum Ausbau einer bundesweiten Zulassung die Glaubhaftmachung der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen sowie der Einhaltung der Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G nach § 5 Abs. 3 PrR-G, der sich nur auf Anträge auf Erteilung einer Zulassung bezieht, erforderlich. Im Zuge des Verfahrens ist aber auch nicht hervorgekommen, dass diese Voraussetzungen bei der Antragstellerin nicht mehr vorliegen würden.

Somit liegen die Voraussetzungen für eine Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität an die KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. gemäß § 10 Abs. 1 Z 3 und Abs. 2 iVm § 12 Abs. 1 PrR-G vor.

4.5. Befristung

Da im vorliegenden Fall des Ausbaus der Versorgung durch den Inhaber einer bundesweiten Zulassung die Zulassungsdauer unverändert bleibt, war auch bei der fernmelderechtlichen Bewilligung an die bundesweite Zulassung anzuknüpfen (Spruchpunkt 2). Eine Ausübung der mit diesem Bescheid erteilten Berechtigungen über die Dauer der rundfunkrechtlichen Zulassung hinaus kommt somit nicht in Betracht.

4.6. Neufestlegung des Versorgungsgebietes

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geographische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazität sowie der zu versorgenden Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die im Spruch (Spruchpunkt 1.) festgelegte Übertragungskapazität bzw. als jenes Gebiet, das mit der in der Zulassung festgelegten Übertragungskapazität in einer „Mindestempfangsqualität“ (RV 401 BlgNR XXI. GP, S 14: „zufrieden stellende durchgehende Stereoversorgung“) versorgt werden kann. Konstituierendes Element des Versorgungsgebietes ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen.

Da eine Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität keine vermeidbare Mehrfachversorgung bewirkt (vgl. die diesbezüglichen Ausführungen weiter oben), konnte diese zugeordnet werden. Das Versorgungsgebiet war daher unter Berücksichtigung der der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. mit Bescheid der KommAustria vom 06.12.2004,

KOA 1.011/04-001 (ausgenommen die Übertragungskapazität „SALZBURG Gaisberg 94,0 MHz“), mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 18.07.2006, GZ 611.112/0002-BKS/2006, mit Bescheiden der KommAustria vom 04.08.2005, KOA 1.011/05-076, 06.10.2005, KOA 1.011/05-093, 94, 95, 31.01.2006, KOA 1.011/06-001, 28.03.2006, KOA 1.011/06-020, 21, 22, 23, 24, 03.04.2006, KOA 1.011/06-035, 05.04.2006, KOA 1.011/06-036, 37, 38, 39, und 12.04.2006, KOA 1.011/06-042, mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 23.06.2006, GZ 611.031/0001-BKS/2004, mit Bescheiden der KommAustria vom 28.09.2006, KOA 1.011/06-070, und 08.11.2006, KOA 1.011/06-079, mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 29.01.2007, GZ 611.038/0001-BKS/2006, mit Bescheiden der KommAustria vom 03.04.2007, KOA 1.011/06-098, 10.04.2007, KOA 1.011/07-001, 9, 10, 19, 20, 11.07.2007 KOA 1.011/07-034, 09.08.2007, KOA 1.011/07-038, 07.12.2007, KOA 1.011/07-058, 17.12.2007, KOA 1.011/07-053, 06.02.2008, KOA 1.011/08-016, 26.02.2008, KOA 1.011/07-057, 07.04.2008, KOA 1.011/08-013, 14, 15, 21.05.2008, KOA 1.011/08-025, 26.05.2008, KOA 1.011/08-022, 07.07.2008, KOA 1.011/08-027, 28.01.2009, KOA 1.011/08-038, 11.08.2009, KOA 1.011/09-031, mit Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 07.09.2009, GZ 611.198/0001-BKS/2009, und mit Bescheiden der KommAustria vom 09.11.2009, KOA 1.011/09-036, 15.12.2009, KOA 1.011/09-040, 27.01.2010, KOA 1.011/10-001, 06.05.2010, KOA 1.011/10-015, 25.06.2010, KOA 1.011/10-025, 10.08.2010, KOA 1.011/10-028 und 04.11.2010, KOA 1.011/10-102, 24.11.2010, KOA 1.011/10-114 und 115, 15.12.2010, KOA 1.011/10-119, 09.02.2011, KOA 1.011/11-005, 07.04.2011, KOA 1.011/11-021 bis 023, 05.08.2011, KOA 1.011/11-064 bis 083, und 07.09.2011, KOA 1.011/11-104 bis 113, in den Beilagen 1-14, 16-30, 32-70 und 72-117 bereits zugeordneten 115 Übertragungskapazitäten spruchgemäß festzulegen.

4.7. Programmgestaltung, -schema und -dauer, Auflagen

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung die Programmgestaltung, das Programmschema und die Programmdauer zu genehmigen. Im gegenständlichen Verfahren war eine derartige Genehmigung nicht erforderlich, da es sich nicht um die Erteilung einer neuen Zulassung handelt. Vielmehr gilt für das Programm im betreffenden Versorgungsgebiet weiterhin die Programmfestlegung entsprechend der bisher ausgeübten Zulassung der KRONEHIT Radio BetriebsgmbH. gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 06.12.2004, KOA 1.011/04-001.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der Partei dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Berufung offen. Die Berufung ist binnen zwei Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Behörde, die diesen Bescheid erlassen hat, einzubringen. Die Berufung hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, zu bezeichnen und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

Gemäß § 39 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte Berufung abweichend von § 64 Abs. 1 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG) keine aufschiebende Wirkung. Der Bundeskommunikationssenat kann die aufschiebende Wirkung auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides

oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigungen für den Berufungswerber ein unverhältnismäßiger Nachteil verbunden wäre.

Wien, am 4. Oktober 2011

Kommunikationsbehörde Austria
Der Senatsvorsitzende:

Mag. Michael Ogris
(Vorsitzender)

Zustellverfügung:

1. KRONEHIT Radio BetriebsgmbH., z. Hd. Höhne, In der Maur & Partner Rechtsanwälte OG, Mariahilferstraße 20, 1070 Wien, **per RSb**

zur Kenntnis in Kopie:

2. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, **per E-Mail**
3. Fernmeldebüro für Tirol und Vorarlberg **per E-Mail**
4. Abteilung RFFM im Haus

Beilage 118 zum Bescheid KOA 1.011/11-126

1	Name der Funkstelle	SEEFELD																																																																																																																																		
2	Standort	Gschwandkopf																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	Kronehit RadiobetriebsgmbH																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	ORS																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	98,00																																																																																																																																		
6	Programmname	Kronehit																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	011E10 44		47N18 51	WGS84																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1493																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	17																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	18,1																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	19,0																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-28,0°																																																																																																																																		
15	Polarisation	Horizontal																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>17,0</td> <td>17,8</td> <td>18,0</td> <td>18,2</td> <td>17,9</td> <td>16,4</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,0</td> <td>13,4</td> <td>15,5</td> <td>14,8</td> <td>13,4</td> <td>16,2</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>18,0</td> <td>19,0</td> <td>18,8</td> <td>18,0</td> <td>17,0</td> <td>15,5</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,8</td> <td>14,3</td> <td>14,3</td> <td>13,0</td> <td>12,5</td> <td>15,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>17,6</td> <td>18,7</td> <td>18,5</td> <td>17,9</td> <td>16,8</td> <td>15,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>15,0</td> <td>15,4</td> <td>16,0</td> <td>15,4</td> <td>14,8</td> <td>16,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	17,0	17,8	18,0	18,2	17,9	16,4	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	13,0	13,4	15,5	14,8	13,4	16,2	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	18,0	19,0	18,8	18,0	17,0	15,5	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	13,8	14,3	14,3	13,0	12,5	15,8	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	17,6	18,7	18,5	17,9	16,8	15,8	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	15,0	15,4	16,0	15,4	14,8	16,0	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																														
dBW H	17,0	17,8	18,0	18,2	17,9	16,4																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																														
dBW H	13,0	13,4	15,5	14,8	13,4	16,2																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																														
dBW H	18,0	19,0	18,8	18,0	17,0	15,5																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																														
dBW H	13,8	14,3	14,3	13,0	12,5	15,8																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																														
dBW H	17,6	18,7	18,5	17,9	16,8	15,8																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																														
dBW H	15,0	15,4	16,0	15,4	14,8	16,0																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A hex	A hex	FF hex																																																																																																																																
		überregional A hex	3 hex	FF hex																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Ballempfang 106,5 MHz Innsbruck 1																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			